



EUROPÄISCHE
FACHHOCHSCHULE

BACHELORARBEIT

im Studiengang Wirtschaftsinformatik

Jahrgang 2021

Deutsches Thema:

Lorem ipsum dolor sit amet consetetur sadipscing elitr

Englisches Thema:

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr

Betreuer:

Prof. Dr. Maria Musterfrau

eingereicht von
Max Mustermann
aus Krefeld

am 01.01.2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. <i>Stilvorgaben</i>	2
1.1 Allgemeine Stilvorgaben	2
2. <i>Beispiele</i>	3
2.1 Literaturquellen	3
2.2 Abbildungen, Tabellen, Formeln	4
2.2.1 Abbildungen	4
2.2.2 Tabellen	5
2.2.3 Formeln	6
2.3 Blindtexte	7

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

2.1	Umwegmodell	4
-----	-----------------------	---

TABELLENVERZEICHNIS

2.1	Beispielstabelle	5
-----	----------------------------	---

1. STILVORGABEN

1.1 *Allgemeine Stilvorgaben*

Unter dem Satzspiegel wird die vom gewöhnlichen Text inklusive Fußnoten und von den Abbildungen bzw. Tabellen eingenommene Fläche einer bedruckten Seite verstanden. Sonstige Angaben und Textzusätze wie etwa eine Kopf- oder Fußzeile und die Seitenzahlen (Pagina) gehören nicht zum Satzspiegel und laufen außerhalb dieses Raumes.

Für Arbeiten an der EUFH sind für den Satzspiegel folgende Maße verbindlich: Der linke Rand muss 2,5 cm, der rechte Seitenrand 3,5 cm, der obere Rand 2,5 cm und der untere Rand 2 cm breit gewählt werden.

[...]

Die Nummerierung wird üblicherweise in einer einzeiligen Kopfzeile - mittig oder rechts - vorgenommen. Titel- bzw. Deckblatt werden bei der Seitennummerierung mitgezählt, aber nicht paginiert. Der Text beginnt mit der Einleitung (Seite 1) und wird mit arabischen Ziffern nummeriert; für die zuvor vorhandenen Verzeichnisse wird eine römische Seitennummerierung verwendet, für die Verzeichnisse danach wird die Nummerierung mit arabischen Ziffern fortgeführt.

[...] Als Grundschriftart wird Times New Roman eingesetzt. Arial ist gut geeignet für Überschriften. Als Schriftgröße ist 12 Punkt zu wählen. Für die Titelseite werden auch andere Schriftgrade eingesetzt. In Arbeiten wird standardmäßig ein Zeilenabstand von 1,5 Zeilen verwendet. Der Standardtext wird im Blocksatz ausgerichtet.

Vor Überschriften empfiehlt sich ein Abstand, der eineinhalb bis zweimal so groß ist wie der Abstand von der Überschrift zum darauf folgenden Text. Mathematische Formeln werden üblicherweise linksbündig eingerückt und rechtsbündig nummeriert.

[...]

Jedes Kapitel der ersten Gliederungsebene sollte nach Möglichkeit auf einer neuen Seite beginnen. Bei Seitenumbrüchen ist des Weiteren zu beachten, dass keine einzelnen Zeilen eines Absatzes auf der folgenden oder der vorangehenden Seite entstehen. Die vereinsamte erste Zeile eines Absatzes auf dem unteren Ende der Seite wird im Fachjargon Schusterjunge genannt; Hurenkind wird die letzte Zeile eines Absatzes auf der folgenden Seite genannt.

2. BEISPIELE

2.1 *Literaturquellen*

Wir zeigen Beispiele von Quellverweise auf ein Buch (Heinrich, Heinzl, and Riedl 2011), einen Zeitschriftenbeitrag (Wilde and Hess 2007), einen Konferenzbeitrag (C. Schauer and H. Schauer 2008), einen Buchbeitrag (Chamoni 2019, Sonderfall, weil online veröffentlicht)), eine Doktorarbeit (Gabriel 1979) und einen Forschungsreport (Scheer, Deelmann, and Loos 2003). Das gleiche geht auch alles mit technischen Reports und Fußnoten¹.

Ein (nicht empfohlenes, aber formal korrektes) indirektes Zitat zeigen wir in der Fußnote auf Seite 6.

¹ Vgl. Lehman et al. 2022.

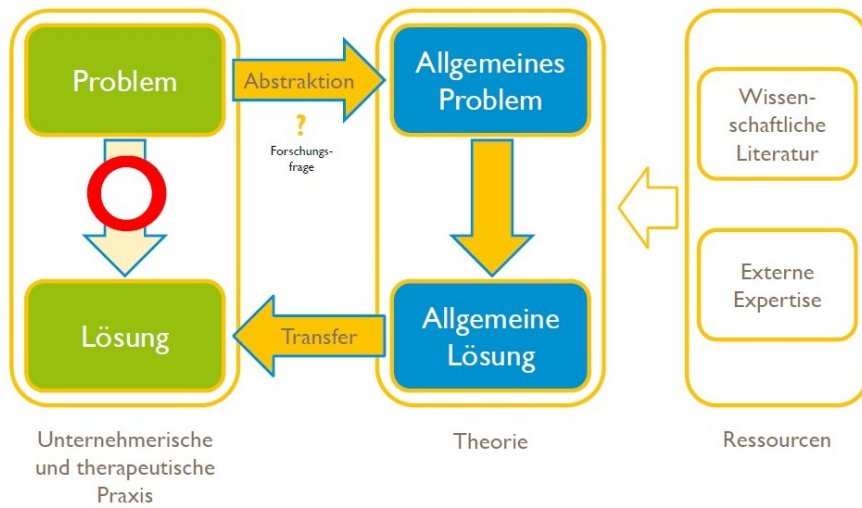


Fig. 2.1: Umwegmodell

2.2 Abbildungen, Tabellen, Formeln

2.2.1 Abbildungen

Wir sehen ein Beispiel einer Abbildungen (2.1 auf Seite 4).

Überschrift 1	Überschrift 2	Überschrift 3
Lorem ipsum elit, sed diam dolore magna aliquyam	dolor sit amet nonumy eirmod tempor erat, sed diam	consetetur sadipscing invidunt ut labore et voluptua.

Tab. 2.1: Beispielstabelle

2.2.2 Tabellen

Wir sehen ein Beispiel einer Tabelle (2.1 auf Seite 5).

2.2.3 Formeln

Wir sehen als Beispiel einer Formel die Berechnung einer Stichprobe für eine Grundgesamtheit unter 100.000 (2.1 auf Seite 6²). Formeln können ebenfalls in den Fließtext integriert werden: $n = \frac{t^2 * p * q * N}{t^2 * p * q + e^2 * (N - 1)}$.

$$n = \frac{t^2 * p * q * N}{t^2 * p * q + e^2 * (N - 1)} \quad (2.1)$$

² Vgl. Hinterhuber et al. 1997, S. 75f. zitiert nach Kornmeier 2007, S. 163.

2.3 Blindtexte

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi.

BIBLIOGRAPHY

- Chamoni, Peter (2019). “Wirtschaftsinformatik-Berufe”. In: *Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik – Online-Lexikon*. Ed. by Norbert Gronau et al. [Online; Stand 2. September 2022]. Berlin : GITO. URL: <https://wi-lex.de/index.php/lexikon/uebergreifender-teil/disziplinen-der-wi/wirtschaftsinformatik/wirtschaftsinformatik-berufe/>.
- Gabriel, Roland (1979). “Aufbau gemischt-ganzzahliger linearer Programmierungsprobleme bei logischen Verknüpfungen und Entwurf effizienter heuristischer Algorithmen zu ihrer Lösung”. PhD thesis. Gesamthochschule Duisburg, Fachbereich 05 - Wirtschaftswissenschaft.
- Heinrich, Lutz J, Armin Heinzl, and René Riedl (2011). *Wirtschaftsinformatik*. Springer Berlin Heidelberg.
- Hinterhuber, Hans Hartmann et al. (1997). *Kundenzufriedenheit durch Kernkompetenzen*. Springer.
- Kornmeier, Martin (2007). *Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten*. Physica Verlag Heidelberg.
- Lehman, Philipp et al. (July 12, 2022). *Bib \LaTeX – Sophisticated Bibliographies in \LaTeX* . Tech. rep. CTAN Comprehensive \TeX Archive Network.
- Schauer, Carola and Hanno Schauer (2008). “Die Wirtschaftsinformatik im Spannungsfeld zwischen Vielfalt und Profilbildung: Auf der Suche nach den Kernkompetenzen einer vielfältigen Disziplin.” In: *Multikonferenz Wirtschaftsinformatik*, pp. 1521–1538.
- Scheer, Christian, Thomas Deelmann, and Peter Loos (2003). *Geschäftsmodelle und internetbasierte Geschäftsmodelle-Begriffsbestimmung und Teilnehmermodell*. Forschungsreport. Johannes Gutenberg Universität Mainz.
- Wilde, Thomas and Thomas Hess (2007). “Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik”. In: *Wirtschaftsinformatik* 49.4, pp. 280–287.